



## Klimabeirat Friedrichshain-Kreuzberg

Sitzung am 13.02.2024., Beginn 18:00 Uhr

Ort: online

### Ergebnis-PROTOKOLL

Organisation (BA, BVV, stimmberechtigte Mitglieder)	TeilnehmerIn
Bezirksamt, Stadtentwicklungsamt	Dr. Sebastian Kropp (Amtsleiter)
Bezirksamt, Umwelt- und Naturschutzamt	Peter Weis
BVV, Fraktion SPD	Peggy Hochstätter , Thomas Giebel
Stimmberechtigte Mitglieder	Nicht anwesend: Gülcan Nitsch (Yeşil Çember), Pamela Schobeß (Clubcommission), Ann-Ulrike Henning (HOWOGE), Monique Messikh-Müller (Kotti e. V.), Juliane Schonauer (WBM), Meike v. Appen, Janes von Moers, Dr. Dirk von Schneidemesser, Carsten Joost, Christine Schmidt, Annika Brunner, Markus Runge, Vera Thoß
BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz	Matthias Krümmel
GermanZero	Hartmut Fischer
GreenKiez (Samaritersuperkiez)	Maike Specht
Klimaneustart Berlin	Jessamine Davis
Koordinierungsstelle Umweltbildung (BUND/Lokschuppen)	Christoph Wenzel
NABU (Naturschutzbund)	Eric Neuling
Xberg-klimaneutral	Doris Fortwengel, Helmut Kolbach
UfU	Marlies Bock
FKU	Martin Knauft

WZB	Viktoria Scheidler
Nicht stimmberechtigt	
AKöR	Immo Jansen
BI10243	Erik Zwikirsch
Grüne Höfe	Daniela Maria Hirsch
Reichenberger-Kiez	Paul Hermann
Bü90/ Die Grünen	Britta Kallmann

### **TOP 1: Begrüßung**

Begrüßung der Anwesenden durch Fabian Reitemeyer und Lennart Aldick. In Folge der Abwesenheitsabfrage wird die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt.

### **TOP 2: Klimakonzepte**

Die Klimaschutzmanagerinnen Zoe Hoffmann und Lydia Gericke sowie die Klimaanpassungsmanagerin Leonie Laug stellen das Beteiligungskonzept für das integrierte Klimaschutz- sowie Klimaanpassungskonzept (folgend KSK & KAK) vor. Dabei soll zu klimarelevanten Themen sensibilisiert und das Engagement zur Mitwirkung an notwendigen Maßnahmen erhöht werden. Die Beteiligungs- und Kommunikationsstrategie dient zur Orientierung, zu welchen Zeitpunkten und in welcher Form im Prozess durch das Klimateam beteiligt und kommuniziert werden soll. Die Zusammenarbeit mit dem Klimabeirat ist für die Entwicklung von KSK und KAK richtungsweisend. Die Einbindung des Klimabeirats erfolgt über die regelmäßig stattfindenden Klimabeiratssitzungen. Der Klimabeirat soll aktiv in geplante öffentliche Veranstaltungen eingebunden werden. Im Rahmen der Klimawerkstatt besteht, zusätzlich zu den Beiratssitzungen, die Möglichkeit für die Mitglieder des Klimabeirats, sich aktiv einzubringen. Darüber hinaus wird der Klimabeirat gesondert in Form von Maßnahmensteckbriefen beteiligt.

Anschließend wurde die Methodik zur Treibhausgasbilanzierung vorgestellt. Sie stellt die Grundlage für das Klimaschutzkonzept dar. Die Methodik richtet sich nach der Bilanzierungssystematik kommunal (BISKO). Die Ergebnisse werden bei der nächsten Sitzung vorgestellt. Aufbauend auf der Treibhausgasbilanzierung, werden Potential- und Szenarienanalysen durchgeführt.

Beim Klimaanpassungskonzept wird die Betroffenheitsanalyse die Grundlage für die Festlegung von Anpassungsmaßnahmen sein. Dafür werden klimatische Daten und verschiedenste Indikatoren (z.B. soziale Indikatoren, Versiegelungsgrad, Grünvolumen oder demographische Angaben) analysiert.

In der der Präsentation folgenden Diskussion wird die Einbindung des Klimabeirats vertieft. Mehrere Mitglieder sind zufrieden mit der Einbindung und erachten die Beteiligungsstrategie als ambitioniert. Fragen zur Methodik der Treibhausgasbilanzierung werden detaillierter erklärt. Des Weiteren wird der Wunsch nach einer CO<sub>2</sub>-Quantifizierung der Auswirkungen spezifischer Maßnahmen geäußert. Hierzu wird eine Mitglieder - Abstimmung gewünscht, die das Ziel hat, das Bezirksamt bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Die Mitglieder wünschen sich erst eine interne Diskussion, die Abstimmung wird vertagt.

### **TOP 3: Aktuelles aus dem Bezirksamt**

Herr Reitemeyer und Herr Aldick erläutern den aktuellen Stand bei dem ovoTherm-Projekt, bei dem mittels intelligenter Heizungssteuerung in neun Schulgebäuden 18% Endenergie gespart werden konnte. Das System wurde zusätzlich in drei Kulturgebäuden eingebaut. Ein großer rollout soll mittels einer BENE II-Förderung und BEK-Mitteln erfolgen. Jedem Bezirk stehen bei BEK 200.000€ pauschal zu, zu dem Zeitpunkt waren die Gelder aufgrund der pauschalen Minderausgaben eingefroren (mittlerweile freigegeben).

Ein weiteres Projekt, mit dem sich die OE Klima & Internationales beschäftigt, ist die Fassadenbegrünung an Schulen. Die SenMVKU startet ein Pilotprojekt, bei dem sich der Bezirk mit dem Händel Gymnasium beworben hat. Herr Reitemeyer erklärt die Herausforderungen und vor allem die finanziellen Schwierigkeiten, die bei der Pflege von Fassadenbegrünungen mittel- bis langfristig entstehen.

Die Organisationseinheit hat einen Antrag mit dem Partnerbezirk Kadiköy/Istanbul gestellt. Dieser wurde unter der ORTAK-Förderlinie der Stiftung Mercator für deutsche und türkische Kommunalpartnerschaften eingereicht. Geplant ist ein Fachaustausch auf Arbeits/Expert\*innenebene der Verwaltung, bei dem in Friedrichshain-Kreuzberg und in Kadiköy gegenseitig Best-Practice-Beispiele der Grünflächennutzung- und bewahrung gezeigt werden und in Workshops vorgestellt werden. Die Ergebnisse sollen danach in kurzen Berichten online veröffentlicht und einer interessierten Zielgruppe zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich wird noch ein Update zum Stand der Entsiegelungen im Bezirk gegeben. Der Bezirk hat im Jahr 2023 knapp .6.000 m<sup>2</sup> Fläche entsiegelt. Das SGA möchte bei einer der nächsten Sitzungen nähere Informationen geben und gemeinsam Möglichkeiten diskutieren, wie der Klimabeirat bei Entsiegelungsaktivitäten unterstützen könnte.

Herr Reitemeyer stellt für das Facility Management einen BENE II Antrag über 1,5 Millionen Euro für die Umrüstung auf LED Beleuchtung in bezirklichen Liegenschaften.

### **TOP 4: Kommunale Wärmeplanung in FK**

Herr Reitemeyer gibt den aktuellen Stand zur kommunalen Wärmeplanung wieder. Es gab mehrere Termine mit der Senatsverwaltung und den Bezirken, bei denen der Stand der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt wurde und die OE Klima und Internationales anwesend war. Der Bezirk wird von den großräumigen Wärmepotentialanalysen der Senatsverwaltung profitieren und strebt an, eigene kleinräumige Wärmeprojekte, im engen Austausch mit gesellschaftlichen Akteuren, voranzutreiben. Die OE Klima und Internationales möchte deshalb energetische Quartierskonzepte planen und umsetzen, was jedoch durch das Einfrieren der Förderrichtlinie KfW 432 deutlich erschwert wird.

Im Vorfeld gab es das Anliegen, ein Update zum Stand des Dragoner Areals zu geben, welchem Herr Reitemeyer in Zusammenarbeit mit dem Stadtentwicklungsamt nachkommt. Die Versorgung des Dragonerareals, Finanzamts und Teile des Rathauses wird durch die Berliner Stadtwerke geplant. Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) planen den Einbau des Abwasserwärmeübertragers (AWÜ) in 2026. Voraussetzung dafür ist Übernahme von Kosten für Planung LPh 1-6, falls das Projekt nicht umgesetzt wird. Dies soll bis Ende Februar 2024 erfolgen, damit die BWB im Zeitplan weiterarbeiten können. Die Übernahme des Kostenrisikos wird möglich sein, muss im Detail aber noch zwischen SenStadt, BA, BIM und WBM geklärt werden. Private Grundstücke dürfen die Berliner Stadtwerke nicht in die Planung einbeziehen, da sonst deren Inhouse-Vergabefähigkeit als Tochter des Landes Berlin wegfallen könnte. Geplant ist ein Kaltwärmenetz mit Wärme aus Abwasser, U-Bahn und ggf. Abluft der Neubauten mit dezentralen Wärmepumpen. Die Bestandsbauten der o.g. Grundstücke sollen dabei angebunden werden. Das Bezirksamt möchte Teil der Realisierung eines Kaltwärmenetzes sein, und auch prüfen, ob ein höherer Anteil der Wärmeleistung für den Rathausstandort, Gründerzeitaltbau, möglich ist, da sich die Realisierung des Gewerbehofes verzögert.

#### **TOP 5 Sonstiges + TOP 6 Feedback und Anliegen für die nächste Sitzung:**

Herr Reitemeyer erläutert, dass er mehrere Mitglieder angerufen hat, die bisher nicht zu den Sitzungen erscheinen. Er bittet um mehr Geduld, da der Prozess ein durchaus langwieriger sein kann.

Die nächste Sitzung findet am 14.05. in Präsenz in der alten Kantine im Rathaus Kreuzberg statt.

Ende der Sitzung: 20:00